

PRESSEINFORMATION

Plattform „Eisenbahnbrücke retten!“

21. April 2015

Neue „Initiative für Abriss“ verkennt
Stellenwert der Eisenbahnbrücke!

LINZ – Als „visionslos, unsensibel und verfehlt“ bezeichnet DI Erhard Kargel, Sprecher der überparteilichen Plattform zur Rettung der Eisenbahnbrücke, die Ausführungen einer heute an die Öffentlichkeit getretenen Initiative für den Abriss des Baudenkmals. „Die Eisenbahnbrücke ist kein Stahlklotz, sondern ein erhaltenswürdiges Baudenkmal und in dieser Form die letzte Brücke im Originalzustand an der Oberen Donau!“, unterstreicht Kargel. Daher habe dieses Bauwerk einen festen Platz in den Herzen vieler Linzerinnen und Linzer.

Architekt DI Erhard Kargel wendet sich auch ganz grundsätzlich dagegen, mit Modernität einer Stadt eine Abriss-Mentalität zu verknüpfen. „Erfolgreiche Städte zeichnen sich nämlich nicht durch Sterilität in Glas und Beton aus, sondern eben genau durch das Gegenteil: durch ein gekonntes Miteinander von Tradition und Moderne“, hält Kargel der Argumentation der Abriss-Befürworter entgegen. Zudem unterstreicht der Sprecher der Brücken-Retter den Status der Linzer Eisenbahnbrücke im derzeitigen Verkehrssystem: „Die Brücke steht und wird trotz gegenteiliger Prognosen weiterhin tagtäglich von 15.000 Fahrzeugen frequentiert.

Auch beim jüngsten Sturm gab es keine Anzeichen für die prognostizierten Schädigungen oder Einschränkungen. Kurz: wer auf den Spuren des umstrittenen Fink-Gutachtens wandelt, will der Brücke ohne langes Argumentieren einfach den Garaus machen!“, vermutet Kargel.

Die Plattform „Eisenbahnbrücke retten!“ tritt nicht per se gegen Neues auf, eine neue Brücke sollte jedoch – architektonisch abgestimmt – neben der erhaltenswürdigen Eisenbahnbrücke Platz finden.

Der Sprecher der überparteilichen Plattform zur Rettung der Eisenbahnbrücke hofft nun auf die Freigabe zur Abhaltung einer Bürgerinitiative durch das Landesverwaltungsgericht am 22.

Mai 2015. „Dann sollen die Linzerinnen und Linzer in Form einer Volksbefragung über die Zukunft der traditionsreichen Eisenbahnbrücke entscheiden. Eine saubere Lösung, weil Demokratie in Reinkultur. Und wir Retter haben dabei gute Argumente!“, betont Kargel.